

6 Der Specht



Langsam verblasst der Mond und die Sonne macht sich bereit auf ihre Tagesreise.

Noch ist es still im Wald. Die Tautropfen hängen wie Perlenketten an den Spinnenweben und das erste Mäuslein huscht aus seinem Versteck hervor und schnuppert vorsichtig in der Morgenluft.

Auf den Ästen versteckt plustern sich die Vögel, schütteln den Schlaf aus den Federn und wetzen ihre Schnäbel.

Da, am alten Baum klettert ein Schwarzspecht auf und ab und hämmert mit seinem spitzigen Schnabel «tock-tock, tock» in die Rinde des Stammes.

Emsig pickt er Käfer und Ameisen, Raupen und Spinnlein aus der Rinde – Futter für seine Jungen, die schon ungeduldig in der tiefen Höhle des Baumes auf ihr Frühstück warten.

Nun muss sich der Specht aber beeilen, denn noch vor Sonnenaufgang beginnt die Chorprobe fürs Vogelkonzert. Heute werden die einzelnen Vogelstimmen geprobt. Können wohl alle Vögel ihr Lied? Wer wird wohl am schönsten singen? Jeder Vogel weiss, wann er drankommt. Es geht schön der Reihe nach, damit es kein Durcheinander gibt.

Meister Specht hämmert den Takt wie ein Trommler so laut, dass ihn alle Vögel und Tiere im Wald von überall herhören.

Die Chorprobe beginnt.

Hoch oben im Tannenwipfel sitzt die kleine Nachtigall und singt ihr bezauberndes Lied, mit dem sie den Wald begrüsst. Nun setzt die Singdrossel ein, die ihr Lied schon fast perfekt zwitschern kann. Die Amsel pfeift etwas unkonzentriert. Sie hat sich vorhin gerade noch mit ihrer Nachbarin gestritten.

«Wo zum Kuckuck ist der Kuckuck?», ruft der Specht. «Ist er wohl in ein fremdes Nest geflogen oder hat er verschlafen?» Schnell springt das Rotkehlchen ein und singt aus voller Kehle.

Der Specht macht keine Pause. Beim Takt Klopfen bewegt sich sein rotes Käpplein schnell nach vorn und zurück. Keine Angst, schwindlig wird es ihm dabei nie!

Nun trillern der Buchfink und der Zaunkönig eifrig zusammen ein Duett. Das haben sie aber gut geübt. Das ist schon beinahe perfekt!

Endlich ist der Zilpzalp an der Reihe. Er hat schon lange gewartet. Wenn man gut hinhört, klingt sein lauter Gesang wie «zilp – zalp, zilp – zalp»! Auch der Grünfink darf nun sein Lied vortragen. Wie immer – zum Schluss – kommt die Kohlmeise dazu. Sie ist immer spät dran.

Noch einmal zwitschern sie alle ihr Lied, laut und fröhlich durch den Wald, bis die Sonne aufgeht. Dann ist die Probe zu Ende. Morgen werden sie wieder proben. Nun muss der Specht aber schnell wieder zu seinen Jungen zurück. Sie hören ihn schon, wie er am Baumstamm hochklettert.

Nun bist du dran. Wenn du auf dem Waldxylofon spielst, hören es die Tiere im Wald. Probiere einmal laut und leise, rauf- und runterzuspielen. Nur mutig drauf los! Es gibt keine falschen Töne!

Lied

«Alle Vögel sind schon da»

